

Indem wir obige Anzeige der Eöbl. Schulbuchhandlung be-
stätigen, erlauben wir uns, Sie ganz ergebenst zu ersuchen,
uns jetzt schleunigst, sowie auch fernerhin unverlangt
Ihre Neuigkeiten in der unten verzeichneten Anzahl gefälligst
zugehen lassen zu wollen.

Langensalza besitzt jetzt kein Sortimentgeschäft, und doch
bietet es so sehr viel Gelegenheit, um für den beiderseitigen Vor-
theil wirken zu können. Wir werden deshalb auch unser Mög-
lichstes zur Wiederbelebung des Sortimentshandels am hiesigen
Platze thun und hoffen von besseren Sachen Ihnen nur selten
etwas remittiren zu müssen.

Unser Commissionair bleibt wie bisher Herr C. W. B.
Raumburg in Leipzig, und ist derselbe in den Stand ge-
setzt, fest verlangte Artikel bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Dem baldigsten Eingange Ihrer gefälligen Zusendungen
entgegengehend zeichnet

so hochachtungsvoll als ganz ergebenst
Verlags-Expedition.

Anzahl der zu sendenden Novitäten:

| | |
|--|------------------------------------|
| Evangelische Theologie, | } zweifach. |
| Kriegswissenschaft, | |
| Handlungswissenschaft, | |
| Belletristik, Volkschriften, | |
| Schriften f. ein großes Publikum u. Subscriptionsfachen, | } vierfach. |
| Flugschriften, wichtige politische Erscheinungen, | |
| Musikalien in der Regel | } zweifach. |
| Gute Tänze aber | |
| Kunstfachen | } zweifach, Carrikaturen vierfach. |
| Von allem Uebrigen | |

1 Placat,
2 Subscriptionlisten,
100 Prospeete.

[2709.] **Ueber den als Beleuchtung ge-
gebenen Aufsatz in No. 20 d. Bl. *)**

Der in No. 10 d. Bl. befindliche Aufsatz über
den Besitz Buchhandel spricht die Ansicht und Er-
fahrung der Unterzeichneten (nicht eines Einzelnen)
aus und berichtet den Verlauf einer Unterhandlung
mit Herrn Emich, einfach und der Wahrheit gemäß.
Nur bedingungsweise wird darin von Schleuderei
gesprochen und bei deren Anschuldigung Herrn Emich
zugleich der Weg gezeigt, auf welchem er sich zu recht-
fertigen habe. Die von ihm verlangte öffentliche Er-
klärung war dringend nöthig und um sie desto siche-
rer zu erwirken, sollte diese Angelegenheit auch so-
gleich im Börsenbl. besprochen werden. Wie wenig
es dabei auf Verläumdung oder Schmälerung von
Herrn Emichs Credit abgesehen war, zeigt der un-
verweilte Abdruck von dessen Erklärung im „Ungar“,
die sich bereits in No. 12 des Börsenbl. befindet.
Der nächste Zweck war somit erreicht, indem Herr
E. vor dem hiesigen Publikum erklärte, daß er nicht
um 20 Prozent billiger verkaufen könne und mithin

*) Verspätet, weil die Aufnahme in die I. Abtheilung von
der Redaction verweigert wurde.

nicht schleudere. Bei dem Abdruck derselben wurde
andererseits ausdrücklich bemerkt, daß sie als hinreichend
zu betrachten sei und Herrn E. Anschuldigung war
damit zurückgenommen. Gerne wollen wir glauben,
daß es Herrn E. angenehmer gewesen wäre, die Früchte
solcher Referate ohne Mühe zu genießen, indeß werden
sie ihm trotz dieser noch einige Nachwirkung verschaffen.

In No. 20 dieser Blätter bringt nun Hr. Emich
eine Beleuchtung des ersten Aufsatzes mit Kraft-
ausdrücken, Wendungen und Schlußfolgen ge-
spielt, die ihm eigenthümlich sind und es hinläng-
lich erklären, warum wir uns weder in persönliche
Discussionen noch weniger auf die Untersuchung der
vielen Tausend Posten seines Einnahme-Cassa-
Buchs einlassen wollten. Herr Emich erzählt dabei,
was dieser und was jener gesagt, und nur ein Theil
desjenigen ist vergessen, was er selbst gesagt.

Ob wir indeß durch seine im „Ungar“ abgedruckte
Erklärung wirklich überzeugt seien, darüber sind
wir ihm so wenig eine Rechtfertigung schuldig,
als weshalb wir die ihm anfänglich so freundlich ge-
währte Rechnung nicht weiter fortsetzen und den Wal-
tungen der Nemesis in der Person unsers jüngsten
Collegen ohne alle weitere Verhandlung mit demsel-
ben ruhig entgegen sehen wollen.

Besth, am 15. März 1844.

Jos. Eggenberger & Sohn.
Conr. Adolf Hartleben.
Gustav Heckenast.
Georg Kilian sen. & Weber.
Kilian & Comp.
Müller's Wwe. u. Sohn.

[2710.] Im Börsenblatte Nr. 14 macht Herr Züberlein be-
kannt, daß seine Firma bei Anzeigen in unserm Fränkischen
Merkur nicht erwähnt werde.

Von allen Handlungen, die uns seit dem Bestehen der Zü-
berlein'schen Buchhandlung Inserate einsandten, wurde nur
zweimal die Erwähnung dieser Firma verlangt, und deshalb
glauben wir, daß Hr. Z. einen zu großen derartigen Andrang
nicht zu fürchten gehabt hätte.

Der Fränkische Merkur wird trotz der Verwahrung des
Herrn Z. nach wie vor von allen Gebildeten in unserer Umge-
bung gelesen, und deshalb erlauben wir uns, denselben zur Be-
nutzung von Inseraten aufs Neue zu empfehlen.

Inserate mit unserer Firma für das hiesige Tagblatt über-
nehmen wir ebenso bereitwillig, als für den Fränk. Merkur.

Dankbar werden wir es anerkennen, wenn unsere Firma
auch im Nürnberger Correspondenten und in der
Bairischen Zeitung erwähnt wird.

Bamberg, den 15. April 1844.

Literar. artist. Institut.